Rotkreuz-Mitteilung

Liestal, den 18.07.2023 / Stefan Fehlmann, Redaktionsleiter Friedrich Reinhardt AG

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Schritt für Schritt vorwärts gehen

Mittels Hausbesuchen werden mit dem Programm «schritt:weise» Vorschulkinder spielerisch in ihrer Entwicklung gefördert.

Die Wohnungstüre ist noch kaum geöffnet, springt die dreijährige Hosanna der Mitarbeiterin vom Roten Kreuz Baselland freudig entgegen. Kein Wunder, Hosanna hat sich schon die ganze Woche darauf gefreut, mit der Hausbesucherin zu spielen. Im Kinderzimmer angekommen, sitzen die beiden am Boden und die Hausbesucherin packt Papier, Blätter, Blumen und viele Kleinigkeiten mehr aus und fängt an, mit Hosanna ein Naturbild zu gestalten. Die Kleine ist interessiert und lebhaft. Sie bringt sich ein, und erzählt auch viel.

Doch der Reihe nach, denn die kleine Hosanna spielt nicht mit einer gleichaltrigen Freundin. Die Hausbesucherin ist selber eine junge Mutter und macht im Rahmen des Förderprogramms «schritt:weise» des Vereins «a:primo» über das Rote Kreuz Baselland, Hausbesuche bei Müttern mit kleinen Kindern im Vorschulalter. Aktuell profitieren rund 20 Kinder in Liestal und Umgebung von diesem Programm. Zumeist sind es Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, aber nicht nur. «Das Programm steht allen offen, auch Schweizer Familien», so das Rote Kreuz Baselland. «Ziel ist es, die Kinder durch das Programm in ihrer Eigenständigkeit und Entwicklung zu fördern und so eine gute Vorbereitung für den Kindergarten zu schaffen. Gleichzeitig lernen die Eltern ihre Kinder spielerisch zu fördern und knüpfen während der Gruppentreffen, welche zwei wöchentlich stattfinden, Kontakte und werden gestärkt.»

Das geht spielerisch am besten, wie auch die Hausbesucherin bestätigt, die unterdessen ein Puzzle ausgepackt hat und mit Hosanna angefangen hat zu puzzeln: «Die Kinder erhalten von uns Spiele und natürlich viele Spielideen.» Diese sind pädagogisch wertvoll und fördern die Kinder in ihrer Kreativität, aber auch in wichtigen motorischen Fähigkeiten und nicht zuletzt bei der Sprache. Gerade dieser Punkt ist oftmals entscheidend, wie rasch sich die Kinder später in der Schule integrieren können.

Hosanna hat Glück, sie ist nicht nur besonders aufgeweckt und gewinnend, sie spricht auch gut Deutsch. Genauso wie ihre Mutter Yenan. Die Familie stammt aus Eritrea und lebt seit 8 Jahren in der Schweiz. Yenan ist ausgebildete Pflegefachfrau und Hebamme und teilweise berufstätig. Gerade deshalb ist sie sehr froh über das Programm, wie sie erklärt: «In Eritrea ist es ganz anders Kinder zu erziehen. Meistens gibt es eine Grossfamilie und alle schauen auf die Kinder. Hier in der Schweiz ist man in der Erziehung oft auf sich alleine gestellt.» Was natürlich gerade für Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund oft Fragen aufwirft. So auch für Yenan, der es sehr wichtig ist, sich und ihre Kinder zu integrieren und entsprechend zu fördern, wie sie weiter erklärt: «Es gibt so viele Fragen und hier erhalte ich Antworten, bekomme Tipps und vor allem auch Bestätigung und Sicherheit.»

Hosanna und Ihre Mutter Yenan sind für das Programm «schritt:weise» ein Idealfall, denn nicht immer gestalten sich die Hausbesuche so unkompliziert, wie die Hausbesucherin sagt: «Teilweise ist es schwierig die Eltern und ihre Kinder zu erreichen, etwa weil grosse sprachliche Barrieren vorhanden sind, oder schlichtweg auch Vorbehalte bei den

betroffenen Familien bestehen, etwa weil sie den Institutionen generell nicht trauen, was oftmals mit schlechten Erfahrungen in ihren Heimatländern zu tun hat.

Da ist es ein Vorteil, dass die Hausbesucherin, die für ihre Aufgabe auch entsprechend ausgebildet ist, ebenfalls einen Migrationshintergrund hat. Sie kann sich so nicht nur besser in die allfälligen Probleme oder Vorbehalte eindenken, sondern kann sich bei den besuchten Familien im Idealfall schneller eine Vertrauensbasis aufbauen, denn die ist das A und O für alle Beteiligten, wenn es um das Wohl und die Förderung der Kinder geht.

Das präventive Frühförderprogramm «schritt:weise» richtet sich an interessierte Familien mit Kleinkindern von 1 bis 3 Jahren. Mütter vernetzen sich in Gruppentreffen und lernen die lokalen Angebote in der Stadt Liestal kennen.

Das nächste «schritt:weise»-Programm in Liestal für Kinder startet im Oktober 2023. Interessierte melden sich bei Daniela Tribelhorn, Koordinatorin: d.tribelhorn@srk-baselland.ch oder 061 905 82 19. Die Kosten pro Familie betragen CHF 10.– pro Monat.

Zusammen spielen macht Spass: Yenan Samuel mit Tochter Hosanna und der Hausbesucherin (rechts).

© SRK BL/Stefan Fehlmann